



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
28. Jahrgang

felix.



10. Juli 2026

Im Reich der Tiere



6

Die Naturfilmer Martina Andrés und Manuel Spescha im Interview



3

Sinnhaftes Engagement



9

Von Möhren und Menschen



15

Magischer Ort für Kunst



17

Einmal um den Bodensee

coop
Open Air Cinema
Arbon

(ohne 1. August)

3. Juli - 15. August 2026

Fr 3.7. Der Teufel trägt Prada 2, D	Mo 27.7. Enil – No einisch! Dialekt Gäste: Emil & Niccol Steinberger
Di 4.7. Minions & Monster, D	Di 28.7. Das Kanu des Manitou, D
So 5.7. Heldin, Dialekt/d	Mi 29.7. Reprise: Pretty Woman, D
Mo 6.7. Buen Camino, Tdf	Do 30.7. Die Odyssee, D
Di 7.7. Ewigli Liebi, Dialekt	Fr 31.7. Minions & Monster, D
Mi 8.7. Stiller, D	So 2.8. Hamnet, Edf
Do 9.7. Top Gun – 40th Anniversary Re-Release, D	Mo 3.8. Friedas Fall , Dialekt Gast: Produzent Hans G. Syz
Fr 10.7. Der Astronaut – Project Hail Mary, D	Di 4.8. Ewigli Liebi, Dialekt
Sa 11.7. Michael, D	Mi 5.8. Super Wednesday – Ankündigung am 29.7.26
So 12.7. Melodie, Dialekt	Do 6.8. Oh la la 2 – Wer ahnt denn sowas?, D Vorpremiere
Mo 13.7. Mein Freund Barry, Dialekt	Fr 7.8. Der Astronaut – Project Hail Mary, D
Di 14.7. Zoomania 2, D	Sa 8.8. Zoomania 2, D
Mi 15.7. GlennKill: Ein Schafskrimi, D	So 9.8. Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke, D
Do 16.7. Die Odyssee, D Premiere	Mo 10.8. You, Me & Tuscany, D
Fr 17.7. The Housemaid – Wenn sie wüsste, D	Di 11.8. Der Teufel trägt Prada 2, D Allianz Cinema Night
Sa 18.7. Der Teufel trägt Prada 2, D	Mi 12.8. Super Wednesday – Ankündigung am 5.8.26
So 19.7. Rental Family, Edf	Do 13.8. Oh la la 2 – Wer ahnt denn sowas?, D
Mo 20.7. Extrawurst, D	Fr 14.8. One Battle After Another, Edf Oscar Gewinner
Di 21.7. Hallo Betty, Dialekt Betty Bossi Night	Sa 15.8. Minions & Monster, D
Mi 22.7. Minions & Monster, D	
Do 23.7. The Housemaid – Wenn sie wüsste, D	
Fr 24.7. Michael, D	
Sa 25.7. Der Teufel trägt Prada 2, D	
So 26.7. Ein fast perfekter Antrag, D	

Thurgauer Zeitung

Program, Trailer & Vorverkauf
www.coopopenaircinema.ch

Ende Juni hat Mario Freda nach zwölf Jahren das Präsidium des Schweizerischen Maler- und Gipserverbands (SMGV) abgegeben. Im Interview blickt er auf seine Amtszeit zurück, spricht über den Verband und die Zukunft der Branche.

Freda: Ich wurde 2014 Interimspräsident und dann 2015 in Chur zum Zentralpräsident des Verbands gewählt. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung war mein Rücktritt bereits für 2023 geplant. Da sich aber abzeichnete, dass keine Nachfolge bereit stehen würde, wurde ich vom Vorstand gebeten, ausserordentlich nochmals für drei Jahre als Präsident tätig zu sein. Bei dieser Wahl war dann aber bereits klar, dass ich 2026 zurücktreten werde. Mein Nachfolger Ivo Durrer wurde ebenfalls 2023 in den Vorstand gewählt und teilte knapp zwei Jahre später mit, dass er sich vorstellen könnte, meine Nachfolge anzutreten, wenn der Verband dies unterstützte. Dies gab uns die Möglichkeit, ihn bestmöglich mit der Arbeit und den offenen Diskussions vertraut zu machen.

1988 haben ich zusammen mit einem Freund die Frenicolor GmbH in Arbon gegründet. Jedoch habe ich erst 1992 bis 1995 die Meisterausbildung gemacht. Während dieser Zeit hat mich ein Lehrer darauf aufmerksam gemacht, dass es wichtig wäre mit dem eigenen Geschäft Teil des Thurgauer Malerunternehmer-Verbands zu sein. Ein Jahr nach der Meisterausbildung sind wir dann dem Regionalverband und somit automatisch auch dem Zentralverband beigetreten. 1998 wurde ich dann bereits vom Regionalverband angefragt, ob ich Interesse daran hätte gewisse Aufgaben zu übernehmen und leitete wenig später den Regionalverband. Dies war alles gar nicht mein angestrebter Weg. Es hat sich



Mario Freda (rechts) gratuliert seinem Nachfolger Ivo Durrer. *SMGV/Patrick Gutenberg*

SMGV hat bisher nur vier Ehrenmitglieder und keines davon war ein Präsident. Dies ist eine grosse Ehre und ich sehe es als grosses Kompliment. Es ist ein Zeichen dafür, dass meine Arbeit für den Verband nicht nur schlecht war (lacht).

Es wird nicht leichter für die Branche. Immer weniger Jugendliche entscheiden sich für eine Maler- oder Gipser-Lehre. Auch immer weniger Betriebe bilden eigene Lernende aus. Dazu kommt, dass Digitalisierung, KI, Roboter etc. Einzug in die Handwerksarbeit nehmen werden. Jedoch wird es die Maler und Gipser immer brauchen. Wie das Sprichwort besagt, hat das Handwerk goldenen Boden.

Ich bin weiterhin ein Mitglied der Ortsbildkommission Arbon (OBK). Eine spannende Aufgabe, die ich sehr gerne mache. Ebenso bin ich seit dem Jahr 2000 im Vorstand der Wohnbaugenossenschaft Pro Familia Arbon und seit 2015 deren Präsident. Auch das mache ich sehr gerne. Man macht eine Arbeit, die einen Sinn ergibt und dann kann man im Idealfall jemandem noch etwas Gutes tun. Die Sinnhaftigkeit und die Wichtigkeit der Aufgaben haben mich sowohl im SMGV, bei der OBK wie auch bei Pro Familia motiviert.

Mehr als Parolen

Die Arboner Stimmbürger und Stimmbürgerinnen haben erneut gezeigt, dass sie sich ihre eigene Meinung bilden und Wahlempfehlungen der Parteien zunehmend kritisch hinterfragen. Erstaunlich ist, wie sich das politisch eher links-grün, Mitte, geprägte Arbon entwickelt hat. Sowohl Arbon als auch der Kanton Thurgau haben der Begrenzungsinitiative zugestimmt. Ebenso wurde, entgegen den Empfehlungen verschiedener Parteien, bereits zweimal einer Steuerreduktion knapp zugestimmt. Auch beim Entzug des Mitspracherechts der Bürgerinnen und Bürger beim Steuerfuss und Budget haben sich die Stimmberechtigten erfolgreich dagegen ausgesprochen. Diese Ergebnisse zeigen, dass in grossen Teilen der Bevölkerung, sowohl in Arbon als auch in der ganzen Schweiz, ein spürbares Unbehagen vorhanden ist. Viele Menschen sorgen sich um die Zukunft, fühlen Unsicherheit und haben den Eindruck, mit ihren Anliegen nicht genügend gehört zu werden. Einfache, abgedroschene Parolen oder gegenseitige Schuldzuweisungen tragen nicht dazu bei, diese Situation zu verbessern. Statt immer wieder die gleichen Anschuldigungen zu wiederholen, wäre es sinnvoller, die politischen Inhalte in den Mittelpunkt zu stellen und eine sachliche demokratische Auseinandersetzung zu führen. Die Bevölkerung erwartet von den gewählten Parteien und Behörden, dass sie miteinander Lösungen erarbeiten, anstatt ihre Kräfte in gegenseitigen, oft gehässigen Vorwürfen zu verlieren. Politik sollte sich wieder stärker an den Anliegen der Menschen orientieren und den Dialog suchen. Nur so kann das Vertrauen in die politischen Institutionen gestärkt werden.



Ueli Nägeli
SVP Fraktions-
präsident, Parla-
ment Arbon

Wir wünschen allen einen schönen Sommer

Der Arboner Wochenmarkt findet auch während den Sommerferien jeden Samstag statt – ausser am 1. August.

Menüvorschau: Jungwacht/Blauring (11.7), Fischerverein (18.7), Bayrische Brotzeit (25.7), Chorche (8.8)

Jede Woche Gemüse aus der Region. Frisches vom Beck. Feine Käsevariationen. Appenzeller Fleisch- und Joghurtspezialitäten. Und immer etwas Feines zum Zmittag.

25. April bis 26. September jeweils samstags, 9-13 Uhr auf dem Storchplatz

arboner
wochenmarkt
am storchplatz

EINLADUNG 25 Jahre blueIT

Tag der offenen Tür

Samstag, 8.8.2026, 10:00 - 22:00

Gewerbepark Arbon90

Romanshornerstrasse 90, 9320 Arbon

10:00 Türöffnung
11:00/14:00 Kurz-Präsentation blueIT / repair Café / Workshops
16:45 Ziehung Gewinner des Wettbewerbs
17:00-22:00 Musik Unterhaltung mit Marcus C.King (Oldies, Country und Rock n Roll...)

Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt!

blueIT Ihr Partner für IT-Support & Schulungen

www.blueIT.ch

www.repaircafe-arbon.ch



Hereinspaziert.

31. Juli, 27. August, 18. September 2026

Herzlich Willkommen bei der Senevita Giesserei

So vielseitig wie das Leben ist, so individuell ist auch das Älterwerden. Die Senevita Giesserei unterstützt Sie in jeder Lebensphase. Begleiten Sie uns auf einen Rundgang durch die Senevita Giesserei in Arbon mit innovativen, modernen Wohnformen fürs Alter.

Programm:

An allen drei Daten findet jeweils um 10:00 und 14:00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Geniessen Sie anschliessend eine Erfrischung, gerne beantworten wir dabei Ihre Fragen.

Treffpunkt:

Empfang Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon

Die Senevita Giesserei auf einen Blick:



Senioren-
wohnungen



Individuelle
Pflege



Öffentliches
Restaurant



Aktivierung und
Veranstaltungen



Therapien und
Wohlbefinden

Kontakt:

071 571 71 71

giesserei@senevita.ch

Wir freuen uns Sie persönlich kennenzulernen!

Senevita Giesserei | Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon
071 571 71 71 | giesserei@senevita.ch | www.giesserei.senevita.ch

VOLLMONDBAR



ARBON - AM BODENSEE

Mittwoch 29. Juli 2026

Gaumenschmaus mit verschiedenen Paellas –

Genuss für alle Sinne.

Live-Musik mit Mischa & Roy

Nächste Vollmondbar

Samstag 26. September 2026

Montag 26. Oktober 2026

Dienstag 24. November 2026

17:00 - 23:00 Uhr

Hafendamm - 9320 Arbon

14/15
AUGUST
2026

Sinfonisches Orchester Arbon
Leitung: Leo Gschwend

epic
ROCK
Symphony

JAM'S BAND AND CHOIR

20.00 UHR
ARBON-ROGGWIL
WERKHOF EBERLE

Tickets

AMTLICHES

Aus dem Stadthaus

Kanton befasst sich mit den Einsprachen

Der Stadtrat Arbon hat die Stellungnahme zu den eingegangenen Einsprachen gegen das Teilprojekt 1 der Sanierung der Sportanlage Stacherholz genehmigt. Das Teilprojekt umfasst den Neubau des Kunstrasenspielfelds West, die Sanierung des Naturrasenspielfelds Ost sowie die Sanierung des Korbballfelds. In der Stellungnahme legt die Stadt Arbon die rechtlichen, planerischen, betrieblichen und umweltrechtlichen Aspekte des Projekts dar und beantragt die Abweisung der Einsprachen sowie die Erteilung der beantragten Baubewilligung. Das Dossier wurde an das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau übermittelt, das nun über das weitere Vorgehen entscheidet.

Mit autarker Notalarmierung ausgerüstet

Die Feuerwehr Arbon verfügt neu über eine vom Stromnetz unabhängige Notalarmierung. Das System ist einsatzbereit und ermöglicht es, die Feuerwehr auch dann zu alarmieren, wenn Kommunikationsnetze wie Festnetz oder Mobilfunk ausfallen. Die von der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) bereitgestellte Lösung besteht aus einem lokalen Sender, einer Notalarmierungs-Box, einer Antenne sowie Pagern für die Angehörigen der Feuerwehr. Die Ausrüstung wurde im Kanton Thurgau seit 2024 schrittweise in Feuerwehrdepots installiert. Bislang konnten 43 Standorte ausgerüstet werden. Die Arboner Notalarmierungs-Box befindet sich gut ersichtlich an der linken Gebäudeecke des Feuerwehrdepots auf der Seite der Brühlstrasse. Im Ereignisfall kann die Feuerwehr per Knopfdruck rund um die Uhr autonom alarmiert werden – auch dann, wenn eine Alarmierung über die Notrufnummer 118 nicht mehr möglich ist. Das System

kommt zudem zum Einsatz, wenn vor Ort akute Hilfe benötigt wird. Die Batterie der Notalarmierungs-Box ermöglicht einen vom Stromnetz unabhängigen Betrieb von bis zu sechs Stunden. Zum Schutz vor Missbrauch und zur Nachverfolgung von Alarmierungen ist die Box mit einer Videoüberwachung ausgestattet, welche den Alarmierungsvorgang beim Öffnen dokumentiert.

Sommeröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Während zwei Wochen in den Sommerferien, vom 20. Juli bis 31. Juli, ist die Gemeindeverwaltung jeweils am Vormittag von 8 bis 11.30 Uhr geöffnet. An den Nachmittagen bleiben die Schalter geschlossen. Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten können vorgängig telefonisch vereinbart werden. Ab 3. August bedienen wir Sie gerne wieder zu den gewohnten Zeiten.

Gemeinde Horn

Mitteilung aus der Stadtratssitzung vom 29. Juni

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 29. Juni hat der Arboner Stadtrat die Aufhebung des Richtplans «Entwicklung Saurer WerkZwei – Schöntal» per 29. Juni in Kraft gesetzt. Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat die Aufhebung mit Entscheid vom 29. Mai genehmigt. Mit der Inkraftsetzung werden die planerischen Grundlagen im Gebiet Saurer WerkZwei – Schöntal bereinigt, Widersprüche zu genehmigten Gestaltungsplanänderungen beseitigt und die Rechtssicherheit erhöht.

Ebenfalls per 29. Juni 2026 in Kraft gesetzt hat der Stadtrat die Änderung des Gestaltungsplans «Saurer WerkZwei». Auch diese Änderung war vom kantonalen Departement für Inneres

und Volkswirtschaft mit Entscheid vom 29. Mai 2026 genehmigt worden. Die Anpassungen betreffen insbesondere die Weiterentwicklung der noch nicht bebauten Teilgebiete im WerkZwei-Areal und schaffen die planerische Grundlage für eine differenzierte Weiterentwicklung des Quartiers.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der 4D Fabrik AG, Arbon, für den Einbau eines Schutzraums (Projektänderung) an der St.Gallerstrasse 8 / Rebhaldenstrasse 3/5, Arbon
- Magnus und Thomas Schwarz, Arbon, für den Einbau eines Dachflächenfensters an der Bahnhofstrasse 36, Arbon
- der Politischen Gemeinde Arbon für die Sanierung der Gebäudehülle der Kapelle im Friedhof Arbon

50'000. Badigast der Saison gefeiert

Aus dem Stadthaus

Das Schwimmbad Arbon konnte am 2. Juli den 50'000. Badigast der laufenden Saison willkommen heissen. Indira Agovic war die Glückliche, die feierlich mit Blumen empfangen und mit einem Saisonabonnement für das Jahr 2027 beschenkt wurde. Die in Arbon wohnhafte Indira Agovic ist seit vielen Jahren treue Badibesucherin. Sie schätzt es, dass sie hier immer ein ruhiges Plätzchen im Schatten findet. Sie mag auch das Verpflegungsangebot. Und natürlich freut es sie, dass sie hier immer wieder auf bekannte Gesichter trifft. Das Schwimmbad-Team freut sich über diesen besonderen Moment und wünscht Indira Agovic weiterhin viele schöne Stunden im Schwimmbad Arbon. Überreicht wurden der Blumenstrauss und der Gutschein von Nils Heer, der seit dieser Saison als Leiter Bäder sowohl für den



Indira Agovic und Nils Heer.

z.Vg.

Betrieb im Schwimmbad als auch im Strandbad verantwortlich ist. Nils Heer absolvierte in Deutschland die Ausbildung zum Meister für

Bäderbetriebe sowie den Betriebsleiterlehrgang. Seit knapp zwanzig Jahren ist er in führenden Rollen im Bäderbetrieb tätig.

Zwischen Orcas, Pottwalen und Bodensee

Manuela Bruhin

Martina Andrés und Manuel Spescha filmen Pottwale im offenen Ozean, warten tagelang auf den perfekten Moment in der Schweizer Natur – und kommen trotzdem immer wieder gerne zurück an den Bodensee. Im Gespräch erzählen die beiden Naturfilmer wie nah Abenteuer und Gefahr beieinanderliegen und warum manchmal selbst Murmeltiere völlig anders sind als erwartet.

Martina und Manuel, wenn ihr am Arboner Seeufer sitzt und plötzlich ein Tier vor euch auftaucht, das eigentlich gar nicht hier hingehört – welches wäre das, bei dem ihr sofort sagt: «Kamera an, das glaubt uns sonst niemand»?

Martina: Ich habe als Kind oft auf Wasser gestarrt und inständig gehofft, dass auf einmal eine Gruppe Orcas auftauchen würde. Das ist selbstverständlich unmöglich, aber sollte durch ein Wunder mal eine Rückenflosse auftauchen, dann werden wir rennen (lacht)!

Ihr seid Biologen, Taucher und Filmemacher gleichzeitig – was war zuerst da: die Liebe zur Natur oder der Wunsch, Geschichten darüber zu erzählen?

Manuel: Die Liebe zur Natur. Wir waren beide schon von klein an grosse Naturfans – viel draussen und immer begeistert, wenn wir Tiere sehen durften. Erst im Studium kam der Wunsch, Menschen mit unserer Begeisterung anzustecken, über unsere Erlebnisse zu berichten und Wissen zu vermitteln. Uns fiel besonders die Kluft in der Kommunikation zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft auf, die wir heute mit unserer Arbeit brücken wollen.

Ihr wart unter anderem mit Pottwalen unterwegs – ein Kindheits Traum, der Realität wurde. Gab es in diesem Moment noch den Filmemacher in euch – oder wart ihr einfach nur zwei Menschen im Wasser mit Gänsehaut?



Manuel Spescha filmt seit Jahren Tiere über und unter Wasser

z.V.g.

Manuel: Im ersten Moment war da pure Gänsehaut und Herzklopfen, es waren auch schliesslich die grössten Tiere, die wir je filmen durften. Grundsätzlich kommt dann aber schon der Filmemacher durch. Wir denken da an die verschiedenen Bilder, die wir für unsere Geschichten brauchen, die Einstellungen müssen passen und so weiter.

Martina: Es ist trotz aller Magie und Faszination unser Job. Und doch versuchen wir, uns in bestimmten Momenten auch mal zu entspannen und die Momente zu geniessen, eine Dankbarkeit zu empfinden, so einem grossen Tier so nah zu sein

zu dürfen. Das ist unglaublich wichtig, dass der Druck und Stress nicht Überhand gewinnen. Es ist deshalb eine Gratwanderung.

Wie oft scheitert ein Naturfilm, bevor er gelingt? Also ehrlich: Wie viele Tage, an denen einfach... nichts passiert?

Martina: Der Film an sich scheitert sehr selten. Aber die einzelnen Drehs zu Geschichten scheitern sehr oft oder funktionieren nicht so wie gedacht. Das kann an der Logistik liegen oder halt einfach, weil Tiere nicht auftauchen oder das Wetter nicht mitspielt. Bei unserem

jetzigen Projekt über die Schweiz merken wir zum Beispiel sehr stark, wie unbeständig Wetter und Klima geworden sind. Schnee verschwindet viel zu schnell, der Bodensee hat viel zu wenig Wasser... Vieles ist unberechenbarer geworden. Oder wir warten auf ein bestimmtes Verhalten. In Luzern sassen wir 18 Tage lang 14 Stunden pro Tag vor der Museggmauer und haben darauf gewartet, dass die Gänsesäger-Familien aus den Löchern springen. Erst am letzten Tag hat es funktioniert. **Manuel:** In solchen Situationen versuchen wir, flexibel zu bleiben und unsere Geschichten den Verhältnissen anzupassen – oder wir müssen eine andere Geschichte finden. Natur folgt halt keinem Drehbuch (lacht).

Was war der Moment, in dem ihr gemerkt habt: «Das hier ist nicht mehr Hobby – das ist unser Leben»?

Manuel: Das ging schnell. 2020 haben wir angefangen, für eine deutsche Produktionsfirma für einen vierteiligen Naturfilm zu drehen. Als herauskam, dass wir Ende Jahr fest dabei sind, kam auch der Druck und die Verantwortung dazu, dass unsere Aufnahmen wichtig sind für die fertigen Filme. Aber auch jetzt mit unserer eigenen Firma kommt

schon ab und zu wieder der Gedanke «Krass, das ist unser Leben».

Ihr arbeitet oft in extremen Situationen – unter Wasser, in der Wildnis. Wann kippt für euch ein Dreh von «Abenteuer» zu «Jetzt wird's gefährlich»?

Martina: Wir versuchen immer, unserer eigenen Grenzen bewusst zu sein und keine grossen Risiken einzugehen. Denn keine noch so grossartige Aufnahme ist eine Verletzung oder Schlimmeres wert. Auch Routine Tauchgänge können auf einmal kippen. Deswegen bereiten wir uns immer so gut wie möglich vor. Bei einem mulmigen Bauchgefühl bricht man lieber ab. **Manuel:** Und doch kam es Ende letzten Jahres zu einem kleinen Unfall. Wir waren in den Bergen im steilen Gelände unterwegs, um Steinböcke zu filmen. Wir hatten unterschätzt, wie rutschig der Schnee in der Nachmittagssonne wurde. Martina ist daraufhin ausgerutscht und ein paar Meter den Hang hinuntergerutscht. Sie konnte zum Glück bremsen – kurz vor einer drei Meter hohen Klippe. Daraufhin hatten wir uns entschlossen, an der Stelle nicht mehr zu drehen.

Welches Tier hat euch komplett falsch überrascht? Also nicht majestätisch oder schön – sondern vielleicht nervig, chaotisch oder einfach ganz anders als erwartet?



Geduldiger Blick in die Natur: Für perfekte Aufnahmen warten die beiden Naturfilmer oft tagelang auf den richtigen Moment.



Manuel Spescha und Martina Andrés erzählen mit ihren Filmen Geschichten über Tiere, Abenteuer und die Schönheit der Natur. *Anna Maria Behrends*

Martina: Meistens passiert genau das Gegenteil. Wir drehen selten grosse Tiere. Viele unserer Protagonisten sind auf den ersten Blick eher unscheinbar wie zum Beispiel Geckos, Einsiedlerkrebse oder der Farmerfisch. Das Grossartige an unserem Beruf ist, dass man sich so richtig in die Verhalten reinlesen kann und viel über die Arten recherchiert. Sie nachher live zu erleben und dann Verhaltensweisen zu filmen, ist einfach fantastisch.

Manuel: Der Farmerfisch zum Beispiel, der jedes Mal anfängt, wie wild seinen Algengarten zu präsentieren und dabei ruft, wenn ein Weibchen in der Nähe ist, ist einfach grossartig. Oder Tiere, die man schon oft in Dokus gesehen hat – wie zum Beispiel Murmeltiere. Wir hatten mit den typischen Murmeltieraufnahmen

gerechnet wie Alarmpfeife. Doch nach einer Woche konnten wir filmen, wie zwei Männchen sich bis aufs Blut bekämpften. Oder ganze sieben Jungtiere, die frisch aus dem Bau kamen und stundenlang gespielt haben.

Viele Naturfilme zeigen perfekte Bilder. Wie geht ihr mit Momenten um, die eben nicht «instagrammable» sind – Chaos, Misserfolge, Zweifel?

Manuel: In «Behind the Scenes» Filmen, wie im Pottwal Film, ist es uns sehr wichtig zu zeigen, dass nicht jeder Dreh so funktioniert, wie man das vielleicht gerne hätte. Es gibt einfach Tage, an denen nichts läuft. Das gehört dazu – und man muss es auch nicht schönreden. Die Drehs sind meistens zeitlich begrenzt. Je

länger etwas nicht funktioniert, desto grösser wird der Druck. Wir können oft nicht verlängern oder «einfach nochmal hinfliegen». Auch auf Social Media oder in Vorträgen haben wir kein Problem damit, Misserfolge und Chaos zu zeigen. Viele finden ja gerade das spannend. Mittlerweile können wir über einige Geschichten auch lachen.

Und ganz ehrlich – zurück nach Arbon gedacht: Wenn ihr den Bodensee filmen würdet, welche Geschichte würde man hier übersehen, die ihr unbedingt erzählen würdet?

Martina: Einer unserer absoluten Lieblingsvögel hier sind die Haubentaucher. Sie waren eine der ersten Vögel, die wir zusammen am Anfang unserer Beziehung regelmässig fotografiert und gefilmt hatten, damals noch hobbymässig. Da wir so viel Zeit mit ihnen verbracht haben, haben wir sehr viel über sie gelernt.

Manuel: Haubentaucher sind echt spannend zu beobachten: Sie kämpfen, die Paare haben ihr Ritual mit Kopfschütteln und Hochzeitsgeschenken, und sie tragen ihre Jungen auf dem Rücken, was zuckersüss ist. Dank unserem jetzigen Projekt (Zweiteiliger Film über die Schweiz) haben wir die Gelegenheit, eine Geschichte über Haubentaucher zu erzählen. Das freut uns riesig.



z.V.g.



SILENT SUNRISE

Lesen zum Sonnenaufgang
am Samstag, 11. Juli, 6.30 Uhr
im Saurer Garten Arbon

Alle Bücherfreund:innen sind herzlich eingeladen, mit uns in den Sommer hineinzulesen. Wer mit uns 20 Minuten liest, wird zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Eine Aktion im Rahmen der Thurgauer Leseaktion **buch-auf.ch** gemeinsam organisiert von

- Stadtbibliothek Arbon
- Verein offener Bücherschrank Arbon
- Buchclub Arbon
- «Freude schenken» Heidi Weh

AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie
Ihr Auto
verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Mit dem
felix.

Online - Kalender
kostenlos Veranstaltungen
erfassen und wissen,
was in der Region läuft!

www.felix-arbon.ch/
veranstaltungen

 Dipl. med.
Bianca Maria Klopfer
Bitachon GmbH
Hamelstrasse 3
9320 Arbon
Tel: 071 446 55 77
www.praxis-klopfer.ch

„Ich wünsche mir für meine Patientinnen und Patienten eine Medizin, die zuhört, begleitet und den Menschen als Ganzes sieht.“



Impressum

Ämtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser (kim)
Redaktion:
Sabine Moosmann (sam), Alice Hofer (ah), Diego Müggler (dm)
Anzeigen:
Daniela Mazzaro (maz), Laura Kappeler (lk)
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VITRINE

Das Gesicht hinter dem Gartenzaun

Alice Hofer

Carole Hollenstein, selbsterklärte «Nicht-Gärtnerin», ist zuständig für den Gemeinschaftsgarten «Schützenwiese», präsidiert den Verein ArbonGardening und engagiert sich für Kraut wie Unkraut, obwohl sie selber gar keinen grünen Daumen hat.

Carole, Du bist Ideengeberin, Mit-Initiantin und Co-Leiterin des Areals Schützenwiese. Wie lange dürft Ihr denn hier bleiben?
2023 wurde eine Zwischennutzung für fünf Jahre vereinbart. Schon bald werden wir wohl eine Verlängerung beantragen.

Was hat Dich als Nicht-Gärtnerin bewogen, ausgerechnet einen Garten zu erfinden?

Vor Jahren war ich angefragt worden, ob ich mit Migrantinnen und Migranten im Garten arbeiten würde. Die ursprüngliche Idee war, ihnen zunächst einige Zeit das Gärtnern zu ermöglichen, damit sie später eigene Parzellen bewirtschaften könnten. Da jedoch in Arbon mehrere Familiengärten geschlossen und überbaut werden (Ziegelhütte, Lärchenweg), sind die verbleibenden Wartelisten der weiteren Plätze entsprechend lang. Ich schlug deshalb ein neues Konzept vor, auch weil die Schrebergärten im klassischen Sinne nicht meiner Denkweise entsprechen, mit Eigenbrötler:ei, eigenem Werkzeug, eigenem Zaun und eigener Feuerstelle. Ich möchte einen Garten, in dem alle willkommen sind, mit einer definierten maximalen Fläche pro Familie, damit es auch erschwinglich ist.

Und Du gibst ihnen dann die nötigen Anleitungen?

Ja und Nein, viele haben schon Fachwissen und Erfahrung in Gartenpflege, weil sie in ihrer Heimat bereits Gärten bewirtschaftet hatten. Ich meinerseits bringe ihnen bei, wie es in der Schweiz läuft, was unsere Werte sind, wie beispielsweise Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ordnung, Sitten und Gepflogenheiten.

Es geht also hier um Begegnungen zwischen Generationen und verschiedenen Kulturen. Sind diese denn kompatibel?
Bis jetzt funktioniert im Grossen und Ganzen alles gut. Es sind zurzeit rund 44 Parteien, die sich hier aufhalten, von jungen Eltern mit Krabbelkindern bis zur 91-jährigen Nachbarin, welche ihr eigenes Hochbeet betreut. Es gibt Leute aus der Ukraine, Türkei und Schweiz, aus Russland, Syrien, Afghanistan, Deutschland, Österreich, Italien. Die



Auch ohne eigenes Gewächs im richtigen Film: Carole Hollenstein ah

Anordnung der Beete im Kreis ist symbolisch, somit steht niemand am Rande oder in der Ecke. Es soll ein Miteinander sein, mit Gartenhaus zum Teilen; ebenso werden Werkzeuge und Saatgut gemeinsam verwendet.

Und in welcher Landessprache verständigt Ihr Euch?

Hochdeutsch. Wer es noch nicht kann, ist hier, um es zu lernen. Manche Leute beziehen Sozialhilfe und werden von den Sozialdiensten vermittelt. Damit verpflichten sie sich auch, mindestens einmal wöchentlich hier zu erscheinen und mitzuhelfen.

Was meinst Du mit «Herausforderung»?

Die vielen Niederschläge im Frühjahr, und nun die langen Phasen ohne Regen, in denen wir auf dem Trockenen bleiben. Einen Wasseranschluss haben wir nicht, jedoch ist die Feuerwehr Arbon so nett und stellt uns bei Bedarf drei Schläuche zur Verfügung, um den Hydranten anzuzapfen. Wir bezahlen nach Verbrauch gemäss Zähler und sind sehr dankbar für diese Lösung.

Gibt es die Option, dass die Verlängerung abgelehnt wird? Oder hat die Stadt keine weiteren Pläne mit diesem Grundstück?

Wir sind im regen Austausch darüber, und meines Wissens sind noch keine neuen Projekte in Sicht. Bei den Stadtbehörden kommt unser Werk

fen statt. Am Samstag, 22. August steigt das Sommergartenfest von 18–22 Uhr. Alle Details zu Anlässen, Mitgliedschaften und Tarifen: arbongardening.ch und HEKS.ch/Neue-Gaerten-Ostschweiz.ch

übrigens auch gut an: Der neu gepflanzte Nussbaum dort drüben steht symbolisch für die laufende Legislatur und speziell für diesen Garten.

Ist dies hier ein Bio-Betrieb?

Wir halten Gifte so minimal wie möglich. Es gibt Inputs meinerseits für ökologisches Gärtnern, wie man Beete bewirtschaften kann, mit schwach-, mittel- und starkzehrenden Pflanzen: Wie ist da die Fruchtfolge? Was kann man anwenden anstelle von Flüssigdünger aus dem Handel? Wie können wir Mulche unterlegen, damit Wasser weniger verdunstet? Und dass die Erde nicht brachliegen muss, wie man richtig kompostiert und rezykliert und so weiter.

Es wirkt so, als sei die Arbeit hier für Dich mehr als einfach nur Broterwerb. Was bringt sie Dir persönlich?

Ich finde es schön zu sehen, wie verschiedenste Leute miteinander funktionieren, sich austauschen und beraten. Wir tendieren ja im Allgemeinen eher zu gewisser Distanz, und das ist hier nicht so. Es wird aktiv gefragt, ob man sich Einkauf, Transport und Spesen teilen kann, sei es für Saatgut, Kompost, Werkzeug und so. Auch an den gelegentlichen Grillfesten, die übrigens öffentlich sind, wird alles miteinander geteilt; das ist sehr sympathisch.

Es ist wohl zu früh für eine Bilanz nach erst drei Jahren, aber gibt es eine herausragende Erfahrung, für welche sich das alles lohnt?

Ja, nämlich dass es inzwischen auch funktioniert ohne mich, also wenn ich nicht da bin; das heisst, dass ich es nicht «managen» muss. Ich kümmerge mich auch nicht um die Beete anderer Leute, dafür sind sie selber verantwortlich.

Mit anderen Worten: Du führst diese Menschen in die Mündigkeit?

Genau. Und es gibt übrigens noch freie Plätze! Auch sind Gemeinschafts-Beete vorhanden, die man grossflächig bepflanzen kann. Saisonschluss wird Ende Oktober sein, wobei das Gartenhaus für Mitglieder zugänglich bleibt, denn je nach Belieben kann man ja auch Wintergemüse pflanzen, ernten und geniessen.

Einfamilienhaus in Arbon kaufen

Jetzt dein
Traumhaus
sichern!

In Arbon entsteht ein einzigartiges Wohnquartier mit insgesamt 11 freistehenden Einfamilienhäusern. Die Häuser bieten 4.5 bis 6.5 Zimmer und schaffen damit Raum für unterschiedliche Bedürfnisse und Lebenssituationen.

Hier entsteht mehr als nur ein Neubauquartier

Es ist ein Lebensraum, der Nachhaltigkeit, Komfort und Gemeinschaft auf einzigartige Weise verbindet. Durchdachte Architektur, ökologische Bauweise und zeitgemässe Ausstattung schaffen ein Zuhause, das den Ansprüchen von heute gerecht wird – und gleichzeitig die Bedürfnisse von morgen im Blick behält.

Bei Fragen steht Michael Klocker gerne zur Verfügung.
michael.klocker@kobelttag.ch | 071 775 85 48

Kobelt Haus



Alle Projektinfos:
kobelttag.ch/felix





Wir gratulieren
Michele De Filippo
herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung
als Maurer EFZ.

Wir sind stolz auf dich
und wünschen dir für
deine Zukunft viel Erfolg.

Dein Peterer - Team



Glückwunsch
zum erfolgreichen
Lehrabschluss!

Lino Wiget
Lebensmitteltechnologie
EFZ

moehl.ch



Herzliche Gratulation zur
erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung!
Levin, Luca, Mika und Lukas -
wir sind stolz auf euch!

Wir gratulieren euch herzlich
zum erfolgreichen Abschluss als
Zimmermann EFZ und Holzbear-
beiter EBA und wünschen euch
für die private sowie berufliche
Zukunft nur das Beste.

ideen in Holz.ch



GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TUBACH ST. GALLEN



Lukas Beyeler
Holzbearbeiter EBA



Levin Bischof
Zimmermann EFZ



Mika Freundt
Zimmermann EFZ



Luca Tobler
Zimmermann EFZ

BRUDERER
PRECISION - SWISS MADE

Wir gratulieren
zum erfolgreichen
Lehrabschluss
2026!



Eneas Kunz
Polymechaniker



Simon Helfenstein
Polymechaniker



Yannick Wanner
Konstrukteur



Amar Aliu
Polymechaniker



Daniel Tamaskovic
Automatikmonteur



Alessio Salvatore
Logistiker



Du willst gefördert werden – und etwas bewegen?
BRUDERER ist immer auf der Suche nach engagierten Talenten.
Unsere offenen Stellen und Lehrstellenangebote findest du unter:
bruderer.com/de/karriere/berufsbildung

Das ganze Saboteam gratuliert
Jacqueline Scheidegger zur erfolgreich
bestandenen Lehrabschlussprüfung als
Laborantin EFZ.

Liebe Jacqueline, wir freuen uns sehr, dass
Du auch nach Deiner Ausbildung Teil
unseres Teams bleibst. Für Deinen weiteren
Berufsweg wünschen wir Dir viel Erfolg,
Freude und spannende Herausforderungen.



Gratulation zur bestandenen LAP – ihr seid der Hammer!

Patricia Forrer, Sanitärinstallateurin EFZ
Fabio Madaro, Sanitärinstallateur EBA
Mualin Akiki, Sanitärinstallateur EFZ
Jannis Bosshart, Sanitärinstallateur EFZ
Nikola Kojadinovic, Heizungsinstallateur EFZ



SANITÄR.
BAD.
HEIZUNG.

Herzlichen Glückwunsch
zum bestandenen
Qualifikationsverfahren.

Liebe Donita, wir sind sehr
stolz auf Dich
und wünschen Dir für die
Zukunft alles Gute.



Herzliche Gratulation zur
bestandenen Lehrabschlussprüfung

Gemeinsam zum Ziel! Wir sind stolz auf unsere erfolgreichen Absolventen.

Offene Lehrstellen

www.trunzmetalltechnik.ch/ausbildung



► **Kewin Beszczynski**
Anlagen- und
Apparatebauer EFZ



► **Anthony Niklaus**
Fachmann Betriebs-
unterhalt EFZ



► **Haris Tajroski**
Logistiker EBA



► **Alessio Colacchio**
Mechanikpraktiker EBA



Trunz Metalltechnik AG ► Technologie Center ► Tel. 071 447 01 01 ► Ahornstrasse 1, 9323 Steinach ► www.trunz.ch

Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Lehrabschluss

Das gesamte Elektro-Hodel Team gratuliert **Flamur Limani**



ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als **Elektroinstallateur EFZ**



Marius Bodensohn
Zimmermann EBA



Julia Pasternak
Zeichnerin EFZ
(Fachrichtung
Innenarchitektur)

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Das Team von Kaufmann Oberholzer gratuliert herzlich.

Leben, wohnen und bauen mit Holz

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Arbon TG, Schönenberg TG, Rorschach
+41 71 644 92 92 | kaufmann-oberholzer.ch

Lehrstellen entdecken: kaufmann-oberholzer.ch



Herzliche Gratulation

zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung 2026
als Medizinische Praxisassistentin EFZ



Luana Mazzini und Anisa Iseni

Wir sind sehr stolz auf euch und wünschen euch für euren privaten und beruflichen Lebensweg von Herzen alles Gute.

Medizinisches Zentrum Arbon AG
Schlossgasse 4, 9320 Arbon
www.mzarbon.ch

Rhomberg
Herzlichen Glückwunsch
zum erfolgreichen
Lehrabschluss!

Riana Fernandes
Detailhandelsfachfrau EFZ



**aerne
engineering**



Herzlichen Glückwunsch zum Lehrabschluss!

Henrik Giger, Konstrukteur EFZ (links)
Joa Straub, Automatiker EFZ



Ehrung für Variosystems

Das Elektronikunternehmen Variosystems ist erneut als eine der «Switzerland's Best Managed Companies» ausgezeichnet worden. Nach der dritten Ehrung in Folge erreicht das international tätige Unternehmen den Goldstandard des Programms. Die Auszeichnung wird im Rahmen des globalen Best Managed Companies Programms von Deloitte vergeben. Bewertet werden unter anderem die Unternehmensstrategie, Innovationskraft, Unternehmenskultur, Führung sowie die finanzielle Entwicklung. Die Beurteilung erfolgt durch eine unabhängige Jury. Variosystems entwickelt und produziert elektronische Lösungen und begleitet Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung über die Serienfertigung bis zum Life-Cycle-Management. pd

Felix Suter übernimmt Geschäftsleitung

Nach 23 Jahren an der Spitze der Perspektive Thurgau hat Markus van Grinsven (rechts im Bild) die operative Führung an Felix Suter übergeben. Van Grinsven trat Ende Juni in den Ruhestand, nachdem er die Organisation seit 2003 entscheidend geprägt und mehrere Reorganisationen begleitet hat. Felix Suter ist seit 2017 bei der Perspektive Thurgau tätig, leitet den Bereich Paar-, Familien- und Jugendberatung und war zuletzt stellvertretender Geschäftsleiter. Er wird den begonnenen Entwicklungsprozess weiterführen. pd



Bodenseemetzgz ausgezeichnet

Die Schleuniger bodenseemetzgz gmbh in Stachen ist als «TOP-Ausbildungsbetrieb» (TAB) zertifiziert worden. Das Unternehmen hat die erste Stufe des Unterstützungssystems der Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb erfolgreich abgeschlossen. Laut eigenen Angaben ist die Schleuniger bodenseemetzgz derzeit die erste und einzige Metzgerei im Kanton Thurgau, die sowohl die geschützte SG-OLMA-Bratwurst herstellt als auch Fleischfachleute ausbildet und gleichzeitig über die TAB-Zertifizierung verfügt. Mit dem Unterstützungssystem unterstützt die Stiftung Betriebe dabei, die Qualität der Berufsbildung gezielt weiterzuentwickeln und die Ausbildung von Lernenden nachhaltig zu stärken. Die Zertifizierung gilt als Qualitätsmerkmal für Unternehmen, die sich besonders für die Berufsbildung engagieren. pd

Regina Schmid präsidiert Synode

Die evangelische Synode des Kantons Thurgau hat Regina Schmid aus Lommis zur neuen Präsidentin für die Amtsperiode 2026 bis 2030 gewählt. Sie folgt auf Haru Vetsch. Zum Vizepräsidenten wurde Emelius Steffen aus Aadorf gewählt. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von rund 290'600 Franken ab und wurde genehmigt. Ebenfalls hiess die Synode mehrere Sachgeschäfte gut, darunter einen Schenkungs- und einen Baurechtsvertrag sowie die Erhöhung des Pensums der Seelsorgestelle in der Rehaklinik Dussnang. pd



Abschlusskonzert Arboner Orgelsommer

Am Sonntag, 12. Juli, um 19 Uhr findet in der Kirche St. Martin das Abschlusskonzert des 25. Arboner Orgelsommers statt. Es spielt der mehrfach ausgezeichnete Organist Nathan Hubov, der Werke von J. S. Bach, Ch. M. Widor und M. Reger interpretiert. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. pd

Quartierfest Stachen

Im Rahmen der Aktion Quartierleben findet am 8. August, von 16 bis 22 Uhr vor dem ehemaligen Gemeindehaus Stachen ein Quartierfest statt. Alle Stachener Anwohnerinnen und Anwohner sind eingeladen. Essen und Getränke bringen die Teilnehmenden selbst mit. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und das gemeinsame Quartierleben. pd

HC Arbon nimmt Abschied

Nachruf

Der HC Arbon trauert um eine Legende und aussergewöhnliche Persönlichkeit. Am 28. Juni ist Max Glättli, Ehrenpräsident des HC Arbon, im Alter von 84 Jahren überraschend verstorben. Max Glättli war während nicht weniger als 16 Jahren Präsident des HC Arbon und hat den Verein wie wohl kaum ein anderer geprägt. Er blieb ihm bis ins hohe Alter eng verbunden.

1974 liess sich Max Glättli, ein junger Ingenieur, zugezogen vom Zürichsee, der bei der AFG arbeitete, motivieren, das Präsidium und damit auch die Verantwortung für den aufstrebenden Handballclub zu übernehmen, der erst 6 Jahre zuvor von einer Handvoll handballbegeisterten Jugendlichen gegründet worden war. Er hatte Freude am Enthusiasmus der jungen Leute. Er setzte eine klare Führung um, wie er sie aus der Industrie kannte, und es gelang ihm, dem jungen Verein jene Strukturen zu geben, die es ermöglichten, das Wachstum aus dem Handball-Boom zu bewältigen und

zu nutzen, das der Bau der Stacherholzhalle 1972 ausgelöst hatte. Auch der Leistungsgedanke erhielt die ihm gebührende Beachtung. So stieg der HC Arbon in seiner Amtszeit 1979 erstmals in die 1. Liga auf und 1983 wurden die A-Junioren Vize-Schweizermeister. In der Saison 1979/80 war der HC Arbon der viertgrösste Handballverein der Schweiz und 1989 gewann er den Stürm-Cup für den erfolgreichsten Breitensportverein. 1990 ging die Aera von Max Glättli als Präsident mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten zu Ende. Auf dem soliden Fundament, das unter seiner Führung gelegt worden war, konnte der Verein weiter aufbauen und unter anderem mit dem erstmaligen Aufstieg in die NLB 1995 auch weitere sportliche Erfolge feiern. Während der ganzen Zeit war Max, obwohl ursprünglich kein Handballer, immer auch als Spieler aktiv. Legendar seine beherzten Auftritte als Goalie der zweiten Mannschaft und später bei den Senioren. Auch nach seinem berufsbedingten Wegzug nach Frauenfeld und später nach Winterthur blieb er mit dem HC Arbon weiterhin eng

verbunden. Er besuchte regelmässig die Heimspiele der ersten Mannschaft und häufig auch die Auswärtsspiele, in aller Regel reiste er mit dem öV an. Er genoss es, vor dem Match und in der Pause mit alten Weggefährten bei einem halben Roten Reminszenzen aus früheren Zeiten auszutauschen und über die Leistungen auf dem Spielfeld zu diskutieren. Als einmal Not am Mann war, übernahm er nach seiner Pensionierung gar für mehrere Jahre die Aufgabe, die Matchberichte für die HCA-Homepage zu verfassen. Meist setzte er sich gleich nach seiner Rückkehr zuhause in Winterthur an den Computer, damit der Bericht auch, wie es sich gehört, am nächsten Tag online war. Mit Max verlieren wir einen engagierten Ehrenpräsidenten, eine prägende Persönlichkeit und einen guten Freund, der unseren Verein über viele Jahre mit viel Herz und grossem Einsatz geführt und geprägt hat. Sein Wirken bleibt untrennbar mit der Geschichte unseres Clubs verbunden.

Im Namen des HC Arbon,
Christoph Tobler, Vizepräsident
unter Max und späterer Präsident

VW

Audi

SEAT

SKODA

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien und freuen uns darauf, Sie ab Montag, 3. August wieder in Arbon zu begrüßen.

BETRIEBSFERIEN 20.7. bis 2.8.26

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

Einfach besser
hören und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Gemeinde Horn

Horn liegt an bester Lage am Ufer des Bodensees. Unser Dorf hat mit etwas mehr als 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine überschaubare Grösse und bietet eine hohe Lebens- und Wohnqualität.

Per August 2027 bietet die Gemeindeverwaltung Horn eine Lehrstelle an als:

Kauffrau / Kaufmann EFZ

Das erwartet dich bei uns:

- kompetente, umfassende und abwechslungsreiche Ausbildung in verschiedenen Abteilungen der öffentlichen Verwaltung
- eine breitgefächerte Grundausbildung
- Kontakte mit der Bevölkerung
- ein aufgestelltes und aufgeschlossenes Team

Das bringst du mit:

- gute Schulbasis aus der Sek E
- aufgeschlossene Persönlichkeit mit guten Umgangsformen
- Freude am kaufmännischen Arbeiten und am Kundenkontakt
- exakte, selbständige und motivierte Arbeitsweise
- Interesse am öffentlichen Geschehen
- gute Auffassungsgabe, vernetztes Denken und Verschwiegenheit

Bist du interessiert? Weitere Auskünfte erteilt dir Ramona Batschauer, Tel. 058 346 21 21.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto bis 14. August 2026 an: Gemeindeverwaltung Horn, Frau Ramona Batschauer, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn oder per E-Mail an r.batschauer@horn.ch.

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Ilvana und Edin Skenderi, Amselweg 10, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Energetische Fassadensanierung, Fensterersatz und Verbreiterung des Eingangsbereichs, Parzelle 3173, Amselweg 10, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Sara und Rafael Gavin, Rosengartenstrasse 6a, 9300 Wittenbach. Bauvorhaben: Installation PV-Anlage, Einbau drei Dachflächenfenster und ein Kastenfenster (West), Parzelle 3645, Rebenstrasse 71, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Valora Holding AG, Thorsten Schneider, Hofackerstrasse 40, 4132 Muttenz. Bauvorhaben: Montage von zwei LED-Leuchtkästen an Tankstellenfassade, Parzelle 3545, Landquartstrasse 91, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Rival AG, Bahnhofstrasse 68, 9315 Neukirch (Egnach). Bauvorhaben: Errichtung eines Parkplatzes, Parzelle 3382, Seemoosholzstrasse 14, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Willy Ackermann Holding AG, Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Revisionsgesuch zu BG 2023-0061: Einbau einer zusätzlichen Wohnung, Errichtung von zwei zusätzlichen Parkplätzen und drei Sitzplätzen, Umgebungsanpassungen, Parzelle 4242, Romanshonerstrasse 4, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Kobelt AG, Staatsstrasse 7, 9437 Marbach. Bauvorhaben: Projektänderung zu BG 2020-0155: Installation von drei Luft-/Wasser-Wärmepumpen (Innenaufstellung) und fünf Erdwärmesondenbohrungen, Parzellen 3347, 3388, Alpenstrasse 11a–c, Hofstrasse 47–61, 9320 Arbon

Bauherrschaft
HRS Real Estate AG, Walzmühlestrasse 48, 8501 Frauenfeld. Bauvorhaben: Projektänderung zu bewilligtem BG Nr. 2023-0085: Anpassung Untergeschoss, Fassaden sowie Gestaltung Erker (Saurer WerkZwei, Baufeld B), Parzellen 4423, 4194, 4416, 4417, 4418, 4419, 4420, 4422, 4424, Giessereistrasse, 9320 Arbon

Auflagefrist
10. bis 29. Juli 2026

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Diese Woche erfolgt die letzte Auflage von Baugesuchen vor der Sommerpause. Die nächsten Baugesuche werden ab dem 7. August 2026 publiziert.

Für Pollock fliegt man nach Horn

Manuela Bruhin

Mitten in Horn am Bodensee befindet sich seit vergangenem Herbst eine Galerie, die internationale Kunstsammler aus aller Welt anzieht. In der neuen «American Contemporary Art Gallery» zeigen Otto und Kirstin Hübner Werke von Künstlern wie Jackson Pollock oder Sam Francis, Geschäftsführer Otto Hübner erklärt, warum grosse Kunst gerade dort funktioniert, wo niemand sie erwartet.

Otto Hübner, wenn Ihnen vor fünf Jahren jemand gesagt hätte, dass internationale Kunstsammler einmal wegen Jackson Pollock nach Horn reisen – hätten Sie gelacht?

Nein, gelacht hätte ich nicht. Wir machen seit rund 40 Jahren Galeriearbeit und wissen, wie Kunstsammler denken. Für ein bedeutendes Werk nehmen sie weite Wege auf sich. Kunst entsteht oft an besonderen Orten – und Horn ist für viele genau so ein magischer Ort geworden. Wir hatten bereits Gäste aus Tokio, Texas, New York, Paris oder London hier. Viele sind fasziniert von der Atmosphäre. Ein Sammler aus New York wollte ursprünglich nur für einen Tag bleiben. Er flog nach Zürich, kam nach Horn – und entschied dann spontan, eine ganze Woche zu bleiben. Horn ist klein, aber keineswegs uninteressant. Die Verbindung von Natur, Ruhe und Kunst wirkt unglaublich stark.

Ist das der Grund, warum die Wahl ausgerechnet auf Horn fiel – und nicht auf Zürich, Basel oder wieder München?

Genau. Wir führen bereits eine Galerie in München und waren mit der Region hier vertraut. Ich habe selbst zwölf Jahre in Teufen gewohnt. Eines Tages waren wir im Bad Horn essen und meine Frau verliebte sich in das Haus, das damals noch hier stand. Während der Corona-Zeit kam die Liegenschaft dann zum Verkauf – und plötzlich entstand diese Idee eines besonderen



Otto und Kristin Hübner bringen internationale Kunst nach Horn

z.V.g.

Ausstellungsraums. In Teufen hatten wir zwar eine schöne Wohnung, aber sie eignete sich nicht, um Gäste und Sammler zu empfangen. Hier in Horn konnten wir einen Kunstraum schaffen, der genau dafür gemacht ist.

Wie fällt Ihre persönliche Bilanz bisher aus?

Im September feiern wir bereits das erste Jubiläum – und tatsächlich hatten wir in Horn inzwischen mehr Besucher als in München. Die Kunstwelt hat sich in den letzten zehn Jahren stark verändert. Früher reiste man nach Paris oder Basel zur Kunst. Heute ist die Reise zur Kunst oft auch eine Reise zu sich selbst geworden. Die Menschen kommen nach Horn, bleiben ein oder zwei Nächte, verbinden den Besuch mit einem Wellness-Wochenende oder einem Aufenthalt am See. Kunst wird heute stärker als Gesamterlebnis wahrgenommen.

Was lief besser als erwartet – und was war schwieriger?

Wir leben momentan in sehr schwierigen Zeiten. Kriege, politische Unsicherheiten und wirtschaftliche Spannungen sorgen weltweit für Verunsicherung. Dafür ist es erstaunlich gut gelaufen. Entscheidend ist aber unser Netzwerk, das wir über Jahrzehnte aufgebaut

haben. Wir betreuen viele Sammler und Nachlässe seit über 30 Jahren. Das ist die Grundlage unseres Geschäfts. Wer heute ganz neu beginnen würde, hätte es vermutlich sehr schwer.

Gab es einen Moment, in dem Sie merken: «Jetzt funktioniert dieses Projekt wirklich»?

Eigentlich gab es viele solcher Momente. Bereits, als wir das Projekt gemeinsam mit dem Architekten Alex Bob entwickelten – umgesetzt durch das Architekturbüro von Carlos Martinez unter der Leitung von Carmen Hernández sowie mit der gesamten Gartenarchitektur und Ausführung von André Hellberg – spürten wir, dass hier etwas Besonderes entsteht. In den vergangenen fünf Jahren haben unglaublich viele kreative Menschen mitgedacht und geholfen. Während der ganzen Entstehung gab es immer wieder Aha-Erlebnisse.

Wer besucht die Galerie heute? Internationale Sammler, Feriengäste – oder auch Menschen aus der Region?

Es ist ein sehr gemischtes Publikum – auch viele Menschen aus der Region kommen vorbei. Die Galerie ist allerdings nur nach Vereinbarung geöffnet. Unser Galeriegeschäft funktioniert anders als ein

klassischer Tagesbetrieb. Wir vertreten Nachlässe, realisieren Museumsprojekte und benötigen Zeit für unsere Gäste und die Arbeit mit den Kunstwerken.

Wie haben die Menschen in Horn auf die Galerie reagiert? Gab es anfänglich auch Skepsis?

Skepsis haben wir kaum erlebt. Im Gegenteil – wir wurden mit offenen Armen empfangen, was keineswegs selbstverständlich ist. Die Architektur des Hauses hat allerdings polarisiert. Und das muss sie in meinen Augen auch. Das Gebäude ist wie eine Skulptur. Es gefällt oder gefällt nicht. Kunst, die allen gefällt, ist meistens nichts wert. Gute Kunst muss polarisieren.

Merken Sie, dass die Galerie auch etwas mit dem Ort macht?

Kunst verändert immer einen Ort. Horn ist in einer privilegierten Lage – nahe bei St.Gallen und dem Würth Haus Rorschach. Wir bringen internationale Kunst auf sehr hohem Niveau hierher. Meine Frau ist Kunsthistorikerin, und wir glauben beide daran, dass Kunst Menschen zum Nachdenken bringen soll. Kunst ist ein Medium, das wachrüttelt und neue Perspektiven eröffnet. Genau das passiert auch hier in Horn am Bodensee.

Wie erklärt man abstrakte Kunst jemandem, der sagt: «Das könnte ich auch malen»?

Der grosse Unterschied liegt im Herzblut, in der Begabung und in der Auseinandersetzung mit Kunst. Künstler wie Picasso oder Jackson Pollock haben Kunst nicht einfach produziert – sie haben sie gelebt. Pollock war ein hochgebildeter und sehr belesener Mensch. Viele unterschätzen, wie viel Philosophie, Kultur und Erfahrung in grossen Werken steckt. Kunstqualität ist nicht beliebig. Wirklich grosse Kunst schafft einen eigenen Raum und eine besondere Balance aus Formen, Farben und Wirkung. Genau das spüren Menschen – oft intuitiv.

Adieu Reben 4



Im Reben 4 wurden knapp 70 Schülerinnen und Schüler verabschiedet. z.V.g.

Mit einer Schlussveranstaltung in der Turnhalle Frasnacht verabschiedete die Sekundarschule Reben 4 am Donnerstag, 2. Juli ihre Abschlussklassen. Für knapp 70 Schülerinnen und Schüler aus vier 3. Sekundarklassen endete damit die obligatorische Schulzeit.

Während der rund eineinhalbstündigen Feier blickten die Jugendlichen gemeinsam auf drei ereignisreiche Schuljahre zurück. Drei Jahresrückblicke mit Bildern und Videos erinnerten an besondere Erlebnisse, Lager, Projekte und unvergessliche Momente aus der 1., 2. und 3. Sekundarklasse. Für musikalische Höhepunkte sorgten Schülerinnen der Begabtenförderung Musik mit eindrucksvollen Gesangseinlagen. Auch die Schulband, der Chor sowie schwungvolle

Tanzeinlagen begeisterten das zahlreich erschienene Publikum. Ein engagiertes Moderatorenteam führte souverän durch das abwechslungsreiche Programm. Schulleiter Reto Lehmann würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der Jugendlichen und wünschte ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. Zum Abschluss überreichten die Klassenlehrpersonen die Zeugnisse und verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler offiziell aus der Schulpflicht. Beim anschliessenden Apéro mit Wurst und Getränken bot sich Gelegenheit für Gespräche, Erinnerungsfotos und persönliche Verabschiedungen. Trotz der Freude auf den neuen Lebensabschnitt blieb der Abschied für viele emotional. Für die Jugendlichen der Reben 4 heisst es nun: Adieu Schulzeit und auf zu neuen Wegen. red

Ferienfeeling am Arboner Wochenmarkt

Der Arboner Wochenmarkt findet auch während den Sommerferien statt. Am 1. August macht der Markt wegen des Feiertags ausnahmsweise Pause.

Auch das Essensangebot wird während der Ferienzeit wie gewohnt weitergeführt: Morgen Samstag, 11. Juli, kümmert sich die Jungschar/

Blauring um das leibliche Wohl, am 18. Juli folgt der Fischerverein mit Chnuschperli. Am 25. Juli kehrt die beliebte Bayrische Brotzeit zurück auf den Wochenmarkt. Am 8. August übernimmt dann das Chorche-Team wieder den Kochlöffel. Was es danach gibt, wird dann wieder wie gewohnt in dieser Zeitung stehen. pd

Workshop Handsiebdruck im Werk2

Im Rahmen der Sonderausstellung «Sehnsucht Mythos. Wie Geschichten unsere Welt gestalten» findet am Samstag, 11. Juli, von 11 bis 15 Uhr ein Handsiebdruck-Workshop in der Textildruckerei Arbon statt. Geleitet wird der Kurs von Textildrucker Martin Schlegel, der 2023 mit dem Swiss Design Award ausgezeichnet wurde. Nach einer Einführung in das traditionelle Handsiebdruckverfahren und die Arbeit der Textildruckerei gestalten die Teilnehmenden mit bestehenden Designs, Farben und

Drucksieben ihr eigenes Textil. Dabei wird auch ein eigens für die Sonderausstellung produzierter Vorhang vorgestellt. Die fertigen Stoffe können am Ende des Workshops mit nach Hause genommen werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Aufgrund der Arbeit mit grossformatigen Industriesieben wird eine gewisse Grundfitness vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Workshop sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter werk2.tg.ch/veranstaltungen. pd



Selbst Siebdrucken in der Textildruckerei Arbon. z.V.g.

Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe

Aufgrund der aktuellen Trockenheit und der absehbaren Wetterentwicklung im Kanton Thurgau hat das Departement für Bau und Umwelt mit sofortiger Wirkung und bis auf Widerruf ein Feuerverbot in Wäldern und in Waldesnähe erlassen. Die Waldbrandgefahr wird auf Stufe vier «grosse Gefahr» gesetzt. Die wenigen Regentropfen, die auf das Kantonsgebiet gefallen sind, konnten nicht zur Beruhigung der aktuellen Trockenheitssituation beitragen. Der Oberboden in den Wäldern, aber auch die Wiesen und Äcker sind sehr trocken. Die Bäume in den Wäldern zeigen Stresssymptome, ihre Blätter verfärben sich aufgrund der Trockenheit. Die für diese

Jahreszeit aussergewöhnliche Trockenheit und die damit verbundenen Gefahren verlangen besondere Massnahmen. Die im Normalfall allgemein üblichen Sorgfaltspflichten genügen in der derzeitigen Situation nicht mehr. Es gilt deshalb ein vorübergehendes Verbot für das Entfachen von Feuern oder das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern oder Rauchwaren im Wald und im Umkreis von 50 Metern um die Wälder. Ausgenommen von diesem Verbot sind Gas- und Elektrogrills. Die Massnahmen traten am Mittwoch in Kraft und gelten bis auf Widerruf. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung können mit Bussen bestraft werden. pd

Beachhandball-Spektakel am Bodensee

Am Wochenende vom 11. und 12. Juli wird das Beachvolleyballfeld beim Seeparksaal in Arbon zur Bühne für spektakulären Beachhandball. Der HC Arbon lädt zum Turnier direkt am Bodenseeufer ein und sorgt für sportliche Unterhaltung im Sand. Im Beachhandball bringen spektakuläre Aktionen wie Pirouetten oder Fliegertore doppelte Punkte und viel Dynamik ins Spiel. Auch in diesem Jahr konnten die Organisatoren ehemalige und aktive NLA-Spieler für das Turnier gewinnen. Der TSV St. Otmar St. Gallen ist am Samstag mit zwei Mannschaften vertreten. Für das leibliche Wohl ist mit Grilladen und kühlen Getränken gesorgt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es unter www.beachhandball-arbon.ch. pd

Young Eagles: Segelfliegen erleben

Die Segelfluggruppe Säntis lädt Jugendliche von 12 bis 18 Jahren zu den Young Eagles of Switzerland (YES)-Flugtagen auf dem Flugplatz St. Gallen-Altenrhein ein. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in den Segelflugbetrieb und lernen die Ausbildung kennen. Die Flugtage finden vom 13. bis 17. Juli statt. Weitere Infos und Anmeldung unter www.sg-saentis.ch/events/yes-flugtage. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN

Programm ab Freitag, 10. Juli

Minions & Monsters FR 17:00 Uhr mit dem Ferienpass Dozwil-Kesswil

Animation | D | ab 6(8) | 85 Min

Sommerpause - Juli und August, Saisonstart am 01. September

Nie im falschen Film dank:

Seelust
ein Landgasthof zum Verlieben

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Den Bodensee in 23 Stunden umrundet



Die Teilnehmenden trotzten Temperaturen von bis zu 35 Grad. Stephan Pfefferli

50 Paddlerinnen und Paddler aus drei Ländern haben den Bodensee kürzlich im Rahmen einer Staffell umrundet. Trotz hochsommerlicher Temperaturen gelang die rund 150 Kilometer lange Strecke erneut in etwas mehr als 23 Stunden.

An der dritten Austragung der Bodensee-Stafette beteiligten sich 36 Boote aus neun Vereinen des Bodensee-Kanu-Rings aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Gestartet wurde am Samstagmorgen in Kreuzlingen. Die Route führte in Etappen von vier bis 25 Kilometern rund um den Obersee und den Überlingersee, bevor der GPS-Tracker am Sonntagmorgen wieder den Startort erreichte. Auch Vereine aus der Region waren beteiligt. So übernahmen der Paddel-Club Kreuzlingen, der Kanuclub Romanshorn sowie der Drachenboot- und Wassersportclub Bodensee in Arbon einzelne Streckenabschnitte. pd

Lehrreiche Reise ins Allgäu

Der Landwirtschaftliche Kultur- und Beratungsverein sowie die Landfrauen Arbon-Roggwil-Horn reisten Ende Juni für zwei Tage ins Allgäu. Auf dem Programm standen Besuche eines Demeter-Hofs, des Berghofs Babel, der Firma BB Umwelttechnik sowie des Fendt-Werks in Marktoberdorf. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke in nachhaltige Landwirtschaft und moderne Technik. pd



Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 1. Juli 2026 ist gestorben in Arbon: **Elfriede Rosina Zumpe geb. Dorer**, geboren am 14. April 1940 von Arbon, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 57, Pflegeheim Sonnhalden. Die Abdankung findet am Montag, 13. Juli, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Sabine Zumpe, Grundgasse 8, 9500 Wil.

Am 4. Juli 2026 ist gestorben in Arbon: **Helene Martha Smits geb. Hungerbühler**, geboren am 23. Mai 1940 von Arbon, Witwe des George Smits, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 3, National. Die Abdankung findet am Montag, 20. Juli, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Natascha Smits, Wiesentalstrasse 28, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A – Z sowie allgemeine Gartenarbeiten. **Jetzt aktuell: Heckenschnitt.** Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Historisches Museum im Schloss Arbon 6000 Jahre Geschichte von den Pfahlbauten bis zur Wärmepumpe. Täglich von 14 – 17 Uhr geöffnet.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

LIEGESCHAFTEN

Zu verkaufen in Horn TG 3,5-Zimmerwohnung in gepflegtem Mehrfamilienhaus, im 1. Obergeschoss, grosser Balkon, Kellerabteil, Autoeinstellplatz in der Tiefgarage, Tübacherstrasse 10. Anfragen an: 078 74610 41.

VEREINE

Singe isch immer äm Dunschtig äm halbachts s' bescht Mlttel zum Verdaue dä üppig z' Nacht. ==> **www.arboner-saenger.ch**.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Freitag ist **feliX**.-Tag

Martha Helene Smits-Hungerbühler

23. Mai 1940 – 04. Juli 2026

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschaffst.

Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod nahm alle Kraft.

Schlaf nun in Frieden,ruhe sanft

und hab für alles vielen Dank.

Sämmy und Anita Smits

Natascha Smits

Katja und Adrian Lenggenhager-Smits

mit Dino und Freja

Yannick Smits

Robin Smits

Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Montag, 20. Juli 2026 um 10.30 Uhr in Arbon statt.

Traueradresse: Natascha Smits, Wiesentalstrasse 28, 9320 Arbon



Leserbild von Karin Rügge-Preisig

Save the Date – hier läuft etwas während der Sommerferien

Open Air Kino

Der Arboner Kino-Sommer im Open Air Cinema auf der Quaianlage hält für Jung und Alt etwas bereit. Vom 3. Juli bis 15. August werden Filme aus diversen Genres gezeigt.

Vergissmeinnicht-Café

Am Freitag, 31. Juli, ab 14.30 Uhr findet im Pflegeheim Sonnhalden das Vergissmeinnicht-Café statt.

Vollmondbar

Die nächste Vollmondbar findet am Mittwoch, 29. Juli von 17 bis 23 Uhr am Hafendamm statt

1. Augustfeiern

Roggwil lädt am 31. Juli, ab 19.30 Uhr zur Bundesfeier in den Schlosshof Mammertshofen ein. In **Steinach** findet die traditionelle 1. August-Feier ebenfalls am Vorabend, dem 31. Juli, statt. Organisiert von der Gemeinde Steinach und der Jungmannschaft Steinach, startet die „Summer Night Party“ ab 18 Uhr im Rohr direkt am See. In **Horn** findet die traditionelle

1. August-Feier am Samstag, 1. August, am Schützenhaus Horn (Hornwald) statt und wird vom Schützenverein Horn veranstaltet. Feierlichkeiten finden zudem am Festplatz am See mit Bewirtung und musikalischer Umrahmung statt. Für ein besonderes Erlebnis bietet ausserdem das Bad Horn Hotel & Spa am Bodensee an diesem Tag ein Festprogramm zum Nationalfeiertag mit Appenzeller Streichmusik an. In **Berg** findet die traditionelle Bundesfeier auf dem Festplatz beim Schulhaus Brühl statt. Am Samstag, 1. August, erwartet Sie ab 19 Uhr eine gemütliche Festwirtschaft mit Musik. Highlights für Kinder sind eine Hüpfburg und der Lampionumzug mit Gratis-Wurst. Das Fest endet um 23 Uhr. Das Programm der Bundesfeier Arbon finden Sie auf der letzten Seite.

Uferfest Langenargen

Vom 31. Juli bis 3. August lockt das Uferfest Langenargen mit Livemusik und Festständen. Highlight ist

das Klangfeuerwerk am 1. August. Ein Sonderschiff bringt Arboner direkt zum Fest und stressfrei zurück. Tickets gibt es via bodensee-schiffe.ch.

Wäldlifest

Das Ende der Sommerferien wird am Arboner Wäldlifest zelebriert. Freitag, 7. August, ab 17 Uhr Bützer-Treff. Samstag, 8. August, ab 11 Uhr Festwirtschaft, Oldtimerfahrten und Fire Games. Ab 18 Uhr Livemusik mit der hgh-showband und Feuerwehrbar. Sonntag, 9. August, ab 11 Uhr Frühschoppen mit Thurgados.

Grümpeli Berg

Das Berger Grümpeli lockt am 7. und 8. August mit Sport und Spass. Am Freitag ab 17 Uhr starten die Festwirtschaft und der Firmenfussball. Der Samstag gehört ab 10.30 Uhr den Junioren und nachmittags den Plauschfussballern. Am Abend folgen die Finalspleie, die Party mit DJ Greg und das Kuhfladen-Lotto.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 10. Juli

- Opernair Cinema Arbon (täglich Vorstellungen beim Fliegerdenkmal)
- Jetzt aktuell im Walser-Hof: Aprikosen. (täglich im Hofladen 7.30-19.30 Uhr)
- Ganzer Juli 20% im Paddy`s Sport.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.

Samstag, 11. Juli

- Beachhandballturnier beim Seeparksaal.
- 6.30 Uhr: «Silent Sunrise» Lesen zum Sonnenaufgang im Saurer Garten.
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit der Jubla Arbon (mit Kaffee, Kuchen & Hot Dogs), Goldblüte, Puro Gusto, Bienenherapie, Manufaktur Hoss.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger, Stachen.
- 11-15 Uhr: Handsiebedruck-Workshop in der Textildruckerei Arbon.

Sonntag, 12. Juli

- Beachhandballturnier beim Seeparksaal.
- 9-13 Uhr: Sonntags-Brunch am Bodensee im Seerestaurant Buchhorn.
- 10.30-12 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.

- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon. (täglich geöffnet)
- 19 Uhr: Abschlusskonzert Arboner Orgelsommer in der Kirche St. Martin.

Dienstag, 14. Juli

- 10-11.30 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 15. Juli

- 14-16 Uhr: Gartentreffen des Verein Arbon Gardening.

Donnerstag, 16. Juli

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.

Freitag, 17. Juli

- 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Region

Samstag, 11. Juli

- 15 Uhr: Sommerführung im Skulpturengarten am Bodenseeufer, beim Forum Würth Rorschach.

Freitag, 17. Juli

- 18-22 Uhr: Konzert - Dead Flowers in der Station 9322 - Route 66 in Egnach.



Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Juli
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. Ratheiser.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. Juli
19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 12. Juli
9.15 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua Italiana, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Arboner Orgelsommer, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 14. Juli
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 15. Juli
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 12. Juli
10 Uhr Gottesdienst, Predigt mit S. Rüegger, Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 12. Juli
Kein Gottesdienst im CZP.
10 Uhr: Gemeinsamer Sommergottesdienst mit Maranatha und Viva Kirche in der Viva Kirche mit Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 12. Juli
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 12. Juli
10 Uhr: Sommer-Gottesdienst: Viva. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Juli
10 Uhr: Gottesdienst Pfr. M. Maywald und E.-J. K. Maywald mit Taufe von Robin Graf

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde.

- Sonntag, 12. Juli
10 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Goldach.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. Juli
18 Uhr: Kommunionfeier mit P. Zünd.
- Sonntag, 12. Juli
Kein Gottesdienst (10.30 Uhr Kommunionfeier in Mörschwil) (19.30 Uhr Kommunionfeier in Tübach)

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Juli
10 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche Horn mit Pfrn. S. Pilman.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Juli
10 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger.
- Donnerstag, 16. Juli
9.15 Uhr: Wortgottesdienst.
- Freitag, 17. Juli
10 Uhr: Wortgottesdienst im Seniorenzentrum.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Juli
Kein Gottesdienst in Berg.

Sommerfest im Würth Haus Rorschach

Am Samstag, 25. Juli, lädt das Würth Haus Rorschach erstmals zu einem Sommerfest ein. Auf dem Programm stehen ein sommerliches Brunch-Bufferet, Live-Musik der Band «Rhi-App» sowie Cocktails. Familien und Kinder können bei einer Museumsrallye die aktuellen Ausstellungen auf spielerische Weise entdecken und an einem Wettbewerb teilnehmen. Zudem steht eine Hüpfburg bereit. Das Sommerfest findet direkt am Bodensee statt; bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in den

Innenbereich verlegt. Tickets sind im Würth Haus Rorschach (Mo – Fr) oder unter www.seetickets.ch erhältlich. Der Ticketverkauf läuft bis Freitag, 17. Juli. Die Plätze sind limitiert. pd

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

felix. der Woche

Urs Reifer

Hausmeister Urs Reifer bereitet den Bewohnenden des Saurer Hochhauses an der Brühlstrasse immer wieder eine Freude: Mit seinen Mäharbeiten hinterlässt er kreative, «versteckte» Botschaften im Rasen. Seine aktuelle friedliche Botschaft zur Weltlage zaubert vielen ein Lächeln ins Gesicht und setzt ein schönes Zeichen. Deshalb verleihen wir Urs Reifer für diese originelle und positive Geste den «felix. der Woche».



Stockfisch verschwindet hinter Schindelung

Am Gebäude im Mausacker wird derzeit gearbeitet. Mit der neuen Schindelung verschwindet das markante Fischmotiv nach und nach hinter der Fassade. Das Leserfoto zeigt den aktuellen Stand der Arbeiten. Vom namensgebenden Fisch ist inzwischen nur noch ein Teil zu sehen.

pd



Wenn die Sommerhitze drückt, sind kreative Ideen gefragt. Zwei felix-Leser bewiesen dabei Humor und nutzten den Dorfbrunnen kurzerhand als Abkühlung. Manchmal liegt die beste Lösung direkt vor der Haustür.

z.V.g.

Abschied

Auf Wiederlesen, felix



Neun Ausgaben lang durfte ich den «felix.» begleiten – von Mai bis Anfang Juli. Es waren spannende und bereichernde Wochen. Ich durfte Menschen kennenlernen, Geschichten entdecken und eine Region erleben, die mit ihrer Vielfalt, ihrer Nähe und ihrem Engagement beeindruckt. Lokaler Journalismus lebt von genau solchen Begegnungen. Von Gesprächen auf der Strasse, von Vereinsanlässen, von kleinen Geschichten mit grosser Bedeutung. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig und digital geworden ist, bleibt eine regionale Zeitung etwas Besonderes: Sie schafft Nähe, Identität und Verbundenheit. Die Arbeit für den «felix.» hat mir viel Freude bereitet. Dafür möchte ich mich bei allen Leserinnen und Lesern, bei Vereinen, Gemeinden, Unternehmen und allen Beteiligten herzlich bedanken. Nun wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit – mit hoffentlich vielen sonnigen Momenten. Und wer weiss: Vielleicht kreuzen sich die Wege mit dem «felix» ja schon bald wieder einmal. Nach den Sommerferien übernimmt wie gewohnt Redaktionsleiterin Kim Berenice Gesser wieder die Leitung des «felix». Bis dahin: herzlichen Dank und auf Wiederlesen.

tität und Verbundenheit. Die Arbeit für den «felix.» hat mir viel Freude bereitet. Dafür möchte ich mich bei allen Leserinnen und Lesern, bei Vereinen, Gemeinden, Unternehmen und allen Beteiligten herzlich bedanken. Nun wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit – mit hoffentlich vielen sonnigen Momenten. Und wer weiss: Vielleicht kreuzen sich die Wege mit dem «felix» ja schon bald wieder einmal. Nach den Sommerferien übernimmt wie gewohnt Redaktionsleiterin Kim Berenice Gesser wieder die Leitung des «felix». Bis dahin: herzlichen Dank und auf Wiederlesen.

Marcel Baumgartner
Redaktor und Medienunternehmer

In eigener Sache

Der nächste «felix.» erscheint am 7. August

Nach der heutigen Ausgabe verabschiedet sich «felix. die zeitung.» in die traditionelle Sommerpause. Die Redaktion gönnt sich drei Wochen Ferien, um neue Energie zu tanken und frische Ideen zu sammeln. Ab Montag, 3. August, sind wir wieder für Sie da. Die nächste Ausgabe von «felix.» erscheint am Freitag, 7. August. Bis dahin wünschen wir Ihnen sonnige, erholsame und schöne Sommertage.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»

Festprogramm zur Arboner Bundesfeier

Der Schweizer Nationalfeiertag wird in diesem Jahr mit einem stimmungsvollen Sommerabend direkt am See gefeiert. Auf dem Hafendamm erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot, beste Unterhaltung, Live-Musik und ein geselliges Beisammensein in einer einzigartigen Kulisse. Die Festivitäten starten bereits am Freitag, 31. Juli. Das Abendprogramm beginnt um 17 Uhr mit einem einladenden Apéro-Empfang, gefolgt von der offiziellen Eröffnung der Festwirtschaft um 17.30 Uhr. Um 19 Uhr wird das Fest durch Stadtpräsident René Walther offiziell eröffnet. Ein grosser Höhepunkt des Abends folgt um 20 Uhr mit der Festrede von EVP-Nationalrat Marc Jost. Direkt im Anschluss, ab 20.20 Uhr, sorgt das Alphorn Trio Salmsach für traditionelle Schweizer Klänge, bevor ab 21 Uhr das Duo Bamert und Zwickert mit Live-Musik für beste Unterhaltung sorgt. Das Beisammensein auf dem Hafendamm endet schliesslich um 23 Uhr. Am Samstag, 1. August, geht es genussvoll weiter: Von 10 bis 14 Uhr bietet sich für alle Interessierten die Gelegenheit, den Nationalfeiertag bei einem traditionellen, reichhaltigen Brunch am See zu feiern.

pd